

Rathaus Journal

Frühjahr 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Februar dieses Jahres wurde der Koalitionsvertrag der neuen linken Ratsmehrheit, bestehend aus Grünen, SPD, Linken und Volt, unterzeichnet und seit März tagen nun – unter Corona-bedingten Einschränkungen – auch endlich wieder unsere städtischen Fachausschüsse.

Wer von der neuen Ratsmehrheit allerdings einen breiten Dialog und offenen Umgang erwartete, wurde bereits bitter enttäuscht. Dies gilt hinsichtlich inhaltlicher Diskussionen wie auch dem Informationsfluss der Oberbürgermeisterin gegenüber den gewählten Ratsmitgliedern. Anstatt Begegnung auf Augenhöhe und einem Ringen um die besten Lösungen bekommen wir gesagt „in Bonn liefe jetzt alles prima und es bräuchte keine Anträge der Opposition“.

In Zeiten einer der größten Krisensituationen unserer Nachkriegsgeschichte, die uns wirtschaftlich, gesellschaftlich wie gesundheitlich viel abverlangt, wie die neue Ratsmehrheit allerdings nur mit dem Finger auf andere zu zeigen, wird der eigenen Verantwortlichkeit nicht gerecht. Wir mögen frustriert sein, aufgrund fehlenden Impfstoffes noch nicht weiter zu sein, uns

alle nerven die sich immer wieder kurzfristig ändernden Corona-bedingten Einschränkungen und so manche Entscheidung „von oben“ ist schwer zu verstehen, doch ist das alles kein Grund kommunal beeinflussbare Dinge nicht anzupacken oder in solchen Zeiten falsche Prioritäten zu setzen.

Den Medien war es zu entnehmen, Themen wie „Tempo 30“ für ganz Bonn, „Verdichtung anstatt Neubau von Einfamilienhäusern“, die erneute „Sperrung des Cityringes“, neue „Umweltspuren“ zu Lasten des Individualverkehrs entlang der B9 und vom Alten Bonner Friedhof bis zum Beueler Rathaus, oder auch die „Neudefinition“ der Bonner Innenstadt, von Reuterstraße bis Kaiser-Karl-Ring als „autofreie Zone“, genießen Priorität, leider nicht die Fragestellung, was wir kommunal jetzt, während der massiven Pandemie-bedingten Einschränkungen zur Unterstützung der am meisten Betroffenen konkret tun oder zumindest vorbereiten können, um bei sinkenden Inzidenzen Öffnungsperspektiven für z.B. Sport, Kultur und Gastronomie zu ermöglichen.

Als Ratsfraktion möchten wir mit Ihnen zu diesen und anderen Themen verstärkt in den Dialog treten.



Guido Déus MdL

Fraktionsvorsitzender

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme und suchen den Kontakt mit Ihren örtlich zuständigen Stadtverordneten, einem fachpolitischen Sprecher oder der Fraktionsführung, dann kommen Sie gerne auf uns zu, es würde uns freuen. Terminvereinbarungen unter Mail: sprechstunde@cduratsfraktion-bonn.de oder Telefon: 0228-772044.

Ihr Guido Déus
Fraktionsvorsitzender



Kritik an Stellenzuwachs

Seite 2



Corona-Pandemie

Seite 2



Bürgerdienste

Seite 3



Tempo 30

Seite 3

Kritik am Stellenzuwachs im Dezernat der Oberbürgermeisterin



Neue Stellen müssen

bezahlt werden können!

**Neue Stellen im Umfeld der OB
nicht im Haushaltsentwurf.**

Die vorgelegte Stellenplanfortschreibung sieht hinsichtlich des Dezernats der Oberbürgermeisterin einen massiven Stellenzuwachs vor.

Aufbau von unnötigen und kostspieligen Parallelstrukturen:

Gleich drei neue sogenannte Geschäftsbereichsleitungen, alle mit außertariflicher Vergütung, dies mit einer neuen Sekretariatsstelle unterfüttert sowie sechs neuen Stellen zur „Programmsteuerung“,

führen zu einem überdimensionierten Overhead-Apparat in der Verwaltungsspitze, wie ihn Bonn noch nie zuvor gesehen hat.

Die linke Koalition ließ alle Argumente der CDU hinsichtlich der unverantwortlichen Zusatzkosten von 1,2 Mio. Euro pro Jahr in Zeiten des für Bonn geltenden Haushaltssicherheitskonzepts nicht gelten. Selbst dem Vorschlag, die neu einzurichtenden Stellen wenigstens zunächst einmal zu befristen, ver-

schloss sich die Koalition.

„Eine derartige hochdotierte Aufblähung des Verwaltungsapparates, ohne Ausschreibungen und unbefristet, also verbunden mit der Schaffung von finanziellen „Ewigkeitslasten“ im Umfeld der Oberbürgermeisterin, hat Bonn noch nicht erlebt und wird die Bonner Steuerzahler und Steuerzahlerinnen jahrzehntelang millionenschwer belasten“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion, Guido Déus MdL.

Corona-Pandemie: Bonn verschläft Möglichkeiten

Nachdem ein Antrag der CDU-Ratsfraktion zur „Optimierung der Corona-Pandemiebekämpfung“ von Oberbürgermeisterin Dörner und der Links-Koalition als „unnötig“ abgelehnt worden war, ist jetzt doch endlich Bewegung in die Corona-Bekämpfung durch die Stadtverwaltung gekommen.

So wurde das Anliegen der CDU-Fraktion zur Einrichtung eines Corona-Testzentrums für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die dort ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker im Stadthaus nun doch umgesetzt. „So dankenswert diese Umsetzung unserer Idee jetzt ist, verschläft die Stadt dennoch wichtige weitere Schritte

zur effektiven Pandemie-Bekämpfung vor Ort. Nur mit dem Finger immer gen Düsseldorf oder Berlin zu zeigen, zeugt nicht von eigenem Verantwortungsbewusstsein“, erneuert CDU-Fraktionsvorsitzender Guido Déus MdL seine Kritik.

Öffnungsperspektiven schaffen, Existenzen sichern:

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist eine Unterstützung von Unternehmen, die die Testinfrastruktur in Bonn weiter ausweiten, wünschenswert. Auch die Mittel, die wir kommunal zur Verfügung stellen, um die am meisten Betroffenen dieser Krise zu unterstützen, müssen dringend aufgestockt werden. Darüber hinaus

müssen wir Öffnungsperspektiven für Unternehmen, Gastronomie und Kulturbetriebe entwickeln. Hierzu gehört vordringlich eine digitalisierte und praktikable Kontaktverfolgung, wofür die flächendeckende Einführung der „Luca-App“ infrage käme. Mehrere Städte und Kreise sind hier deutlich weiter als Bonn.

Déus: „Wir brauchen zudem eine echte „Innenstadtoffensive“, die im Dialog mit der lokalen Wirtschaft jetzt die Voraussetzungen schafft, für den Zeitpunkt, wenn die Inzidenzen sinken und der Neustart des wirtschaftlichen Lebens wieder möglich ist. Es braucht Perspektiven kein weiteres Aussitzen oder Abwarten!“

Bürgerdienste in den Stadtbezirken

öffnen wieder Montag bis Freitag

Einem CDU-Antrag aus der Feder der vier Stadtbezirke aus Oktober letzten Jahres folgend, setzt die Stadtverwaltung um, was längst überfällig war: Die Bürgerdienste in den Stadtbezirken öffnen wieder täglich. Dies ist eine von zehn Forderungen der CDU-Fraktion zur Stärkung der Stadtbezirke.

„Wir freuen uns, dass eine Teilumsetzung unseres Antrags erfolgt, noch bevor dieser in allen Gremien beschlossen wurde. Weitere Schritte müssen folgen und daher werben wir für eine parteiübergreifende Zustimmung zu unserem Antrag“, so Bezirksbürgermeister Christoph Jansen, der für die Bonner CDU im September auch für den Deutschen Bundestag kandidiert.

Mit Einrichtung des neuen Bonner Dienstleistungszentrums im Stadthaus waren die Dienstleistungstage in den Bezirksrathäusern auf nur

noch drei Wochentage gekürzt, nach hartnäckiger Überzeugungsarbeit durch Ashok Sridharan wieder auf vier erhöht worden und nun gibt es wieder fünf Öffnungstage.

Christoph Jansen: „Die Bezirksverwaltungsstellen in unseren Bezirksrathäusern fungieren als „Bindeglied“ zwischen Politik, Verwaltung, Bürgerschaft, Unternehmen und Vereinen. Sie sind auf diese Weise unmittelbar in das gesellschaftliche Leben im jeweiligen Stadtbezirk aktiv eingebunden. Bezirksbürgermeister, Bezirksverordnete und Beschäftigte der Bezirksverwaltungsstellen sind so oftmals „erste Anlaufstelle“ für alle Sorgen und Nöte, Anliegen und Wünsche der Menschen vor Ort.“

Um die Rolle der Stadtbezirke, die Bedeutung der Bezirksverwaltungsstellen und der Bezirksrathäuser deutlich zu stärken, ist die Umset-



Christoph Jansen

Bezirksbürgermeister Bad Godesberg

zung weiterer von uns beantragter Maßnahmen sinnvoll, wie beispielsweise die bessere finanzielle Ausstattung der Bezirksbudgets, eine dezentrale Stationierung der schnellen Einsatztruppen (SET), das verbesserte Nachhalten von gefassten Beschlüssen oder die dauerhafte Besetzung der zentralen Informationsstellen bzw. des Empfangs in den Bezirksrathäusern.

Bonn freut sich aktuell über

- die 3 Millionen Euro Städtebaufördermittel des Landes als „Startschuss“ zur Umsetzung unseres in der vergangenen Ratperiode beschlossenen 5-Jahresplans „Masterplan Innere Stadt 2.0“
- die 3,2 Millionen Euro aus NRW zur Unterstützung der Gründungsaktivitäten unserer Bonner Exzellenz-Universität
- die 1,2 Millionen Euro aus dem NRW-Denkmalförderprogramm

für Bonner Denkmäler in 2021

- das landesseitig mit 210.000 Euro unterstützte, als „NRW-Heimatzeugnis“ ausgezeichnete, Bunkerprojekt des Bürgervereins Vilich-Müldorf

Kein flächendeckendes Tempo 30

Die CDU-Fraktion hält die ideologisch geprägte flächendeckende Einrichtung von Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen für falsch.

Schutz der Wohngebiete:

Wenige Hauptverkehrsstraßen müssen leistungsfähig bleiben, um Umweg- und Schleichverkehre durch mit Tempo 30 geschützte angrenzende Wohngebiete zu vermeiden.

ÖPNV fördern:

Die SWB warnen bei einer flächendeckenden Einrichtung von Tempo

30 vor einer Verlangsamung und Verteuerung des ÖPNV und damit einem eklatanten Attraktivitätsverlust des ÖPNV.

Akzeptanz schaffen:

„Wer würde akzeptieren, zukünftig anstatt beispielsweise in Wohngebieten, vor Kitas, Schulen, Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen auch nachts auf der B9 bei ausgeschalteten Ampeln Tempo 30 zu fahren? Schützen ja, gängeln nein“, so Jürgen Wehler, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme und suchen den Kontakt zur CDU-Ratsfraktion?

CDU
Ratsfraktion Bonn



„Reden Sie mit uns!“

Gesprächsvereinbarung unter:

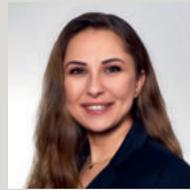
sprechstunde@cduratsfraktion-bonn.de
Telefon: 0228 - 77 20 44

Guido Déus MdL, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Unser Team im Stadtrat



Guido Déus MdL
Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender im Ausschuss für Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit



Feyza Yildiz
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Jugendpolitische Sprecherin



David Lutz
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender im Sportausschuss
Aufsichtsratsvorsitzender SWB EnW



Bert Justus Moll
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Planungspolitischer Sprecher



Dr. Ursula Sautter
Bürgermeisterin Stadt Bonn
Stadtverordnete für Dransdorf und Lessenich/Meßdorf



Christoph Jansen
Bezirksbürgermeister Bad Godesberg
Kulturpolitischer Sprecher



Reiner Burgunder
Mitglied im Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger



Georg Goetz
Stadtverordneter für Venusberg/Ippendorf
Sozialpolitischer Sprecher



Rainer Haid
Vorsitzender im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe



Prof. Dr. Norbert Jacobs
Finanzpolitischer Sprecher
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss



Sabine Kramer
Vorsitzende im Schulausschuss
Mitglied im Sportausschuss



Jan Claudius Lechner
Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss
Mitglied im Kulturausschuss



Torben Leskien
Wirtschaftspolitischer Sprecher
Stadtverordneter für Holzlar / Hoholz



Julia Polley
Sprecherin im Ausschuss für Digitalisierung
2. stellv. Vorsitzende im Umweltausschuss



Georg Schäfer
Sprecher Betriebsausschuss SGB
Mitglied im Ausschuss Wohnen, Planung und Bauen



Enno Schaumburg
Sprecher für Internationales und Wissenschaft
Stellv. Bezirksbürgermeister Bonn-Hardtberg



Jürgen Wehlus
Verkehrspolitischer Sprecher
Mitglied im Kreispolizeibeirat

 cdu-ratsfraktion-bonn.de

 facebook.com/RathausBonn